

[View this email in your browser](#)



Liebe Freund*innen des ZGD, liebe gender- und diversity-interessierte Menschen,

der letzte Newsletter ist kaum drei Wochen her, aber es gibt schon wieder so Vieles zu berichten bzw. anzukündigen, daher gibt es heute eine kurze und knappe Sonderausgabe. Aber vorweg noch dies:

Der diesjährige Deutsche Buchpreis geht an ***Tusch*** Kim de l'Horizon für das umwerfende Debüt „Blutbuch,“ das die Lebens- und Gefühlswelt einer nicht-binären Person erzählt und in Form und Sprache neue Wege findet. Mit dem Deutschen Buchpreis wird der beste deutschsprachige Roman des Jahres ausgezeichnet. Ich vermute, de l'Horizon wird in den kommenden Monaten auf vielen Bühnen und in Talkshows sitzen und zahlreiche Lesungen veranstalten. Das ist wunderbar!

In einer überregionalen Tageszeitung berichtet de l'Horizon aber zeitgleich von aktuellen Gewalterfahrungen, die zeigen, dass queere Existenz auch mitten in Europa jeden Tag angegriffen wird und beschützt und verteidigt werden muss. Die Mittel des Kampfes, die de l'Horizon wählt strahlen kraftvoll und selbstbewusst: „Sie schicken mir Fäuste, ich küsse sie. Sie leugnen meine Existenz, ich blühe“ ([NZZ](#)).

Bei der Preisverleihung in Frankfurt rasiert sich de l'Horizon den Kopf. Mit dieser Geste der Solidarität mit den Protestierenden in Iran weist de l'Horizon darauf hin, dass unsere Befreiungskämpfe nicht unabhängig von den Kämpfen anderer marginalisierter und unterdrückter Menschen sind.

Der Gedanke der intersektionalen Verschränkung von Identitätskategorien wird überdeutlich in diesen Tagen, wenn „Ressentiments sich verkoppeln und verklumpen, wenn sich antisemitische, misogynie und homo- und transfeindliche Motive wie ein rechtsextrems Tetris-Spiel zusammenfügen,“ wie es Carolin Emcke (Trägerin des Friedenspreises des Deutschen

Buchhandels 2016) kürzlich in der SZ beschrieben hat. Gerade in Anbetracht der Kriege und Krisen in dieser Welt können wir es uns nicht leisten, uns spalten zu lassen.

In diesem Sinne: Jin, Jiyan, Azadî – Frauen, Freiheit, Leben

Ihre

Michaela Koch

PS: Im nächsten Jahr jährt sich die Veröffentlichung des Romans „Stone Butch Blues“ von Leslie Feinberg zum 30. Mal. Auch dieser Roman ist ein kraft- und gefühlvolles Statement für die verbundenen Kämpfe von queeren und trans Menschen, Arbeiter*innen und Migrant*innen. Zum Jubiläum veranstalten wir eine Tagung. [Hier](#) ist die Abkürzung zur ausführlichen Beschreibung und zum Call for Papers.

Übersicht

Veranstaltungen rund ums Zentrum Gender & Diversity

- Rechte Frauen* in feministischen Frauen*bewegungen
- Körper, Dating und Selbstbestimmung - Sexuelle Bildung in der Schule
- Raub-Kunst – geraubte Geschichte: Repräsentationen (post)kolonialer Geschichten in öffentlichen Räumen
- Workshop zu Spoken Word und queerfeministischer Lyrik mit Lila Sovia

Veranstaltungsankündigungen der Hamburger Hochschulen

- Jenseits der Geschlechtergrenzen (Vorlesungsreihe, Queering Academia)
- Gesellschaftskritische Tutorien (AStA, UHH)
- "Women in Israel and Germany today" (plenary talk and discussion, BLS)

- "Intersektional. Prekär. Widerständig. Beiträge zur Zukunft poststrukturalistisch geprägter 'Studies' in Deutschland" (Vorlesungsreihe, ZeDiS)
- "Nicht ohne uns! Wegbereitung eines inklusiven Musik- und Theaterbetriebs" (Vorlesungsreihe, HfMT)
- "Between Invisibility and Autonomy. Negotiating Gender Roles in Manuscript Cultures" (lecture series, UHH)
- "Und es gibt sie doch! Frauen in der Wissenschaft" (Vorlesungsreihe, HSU)

Call for Papers or Participation

- 30 Jahre Stone Butch Blues - Erinnerungen und Perspektiven (5./6. Mai 2023)
- membra(l)nes: 12. Jahrestagung der Fachgesellschaft Gender Studies (15.-17. Juni 2023)

Tipp des Monats

- Stellungnahme zur EU-weiten Regulierung von Produkten vor, die Elemente Künstlicher Intelligenz enthalten

Und anderswo

- Anti-Genderismus - Kritik und Polemik gegen Genderkonzepte (Vorlesungsreihe)
- Gender und Nachhaltigkeit (Vorlesungsreihe)

*****Veranstaltungen rund ums Zentrum Gender & Diversity*****

- 28.10., ab 17 Uhr, Präsenz: **„Rechte Frauen* in feministischen Frauen*bewegungen“** Frauen*bildungszentrum DENK*tRÄUME und Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender und Queer Studies Hamburg. Weitere Infos [hier](#).
- 03.11., 18-20 Uhr, Präsenz: **„Körper, Dating und Selbstbestimmung – Sexuelle Bildung in der Schule“** (Podiumsdiskussion u.a. mit Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voss, HS Merseburg) in Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrer*innenbildung. Aus der Ankündigung: Warum brauchen wir sexuelle Bildung / Sexualerziehung in der Schule und wie soll sie aussehen? Was sind wichtige Themen für Kinder und Jugendliche und wie können diese zeitgemäß im Unterricht behandelt werden? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Lehramtsausbildung und -fortbildung? Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen einer Expert*innenrunde diskutiert werden. Weitere Infos und Anmeldung [hier](#).
- 10.11., 18:00 Uhr, Präsenz: **„Raub-Kunst – geraubte Geschichte: Repräsentationen (post)kolonialer Geschichten in öffentlichen Räumen.“** Podiumsdiskussion im Rahmen der Dialogreihe »Critical Whiteness im Gespräch: Wissenschaft trifft Kunst & Kultur«, Museum am Rothenbaum (MARKK) Podium: Prof. Dr. Laila Prager (UHH), Jana Caroline Reimer und Jamie Dau (MARKK), Dr. Silke Reuther (MKG), Moderation: Susanna Jorek (Uni Leipzig). Weitere Informationen zur Veranstaltung [hier](#) und [hier](#).
- 18.11. und 21.11., Präsenz: **Workshop und Performance mit Lila Sovia** (“fluide”) queerfeministische Lyrik und Spoken Word in Kooperation mit Dr. Jara Schmidt (Germanistik/UHH). Weitere Infos und Anmeldung [hier](#) und [hier](#).

*****Veranstaltungsankündigungen aus den Hamburger Hochschulen*****

“Women in Israel and Germany today” (plenary talk and discussion): In Israel, a recent regression in women’s status can be observed: While Israeli women are unprecedentedly excluded from the public sphere, they are also not rewarded for their role as mothers in the private sphere anymore. Which political and legal powers have women gained through motherhood in the past and why is this "ticket to citizenship" now eroding? What are the arguments for excluding women from public spaces? And are there similar – or very different – developments in Germany?

After two introductory statements, Prof. Dr. Daphna Hacker (Tel Aviv University) and Dr. Anna Lena Götsche (Frankfurt University of Applied Sciences, Deutscher Juristinnenbund) will discuss the status quo of women’s rights in Israel and Germany today.

15. November 2022, 18 Uhr, Nixdorf-Hörsaal, Bucerius Law School. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um [Anmeldung](#)

„Jenseits der Geschlechtergrenzen“ (Vorlesungsreihe): Hier gibt es das neue Programm der öffentlichen Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen [zum Download](#). Im November gibt es gleich zwei spannende Vorträge: „Klassismus im Wissenschaftsbetrieb – und wie wir ihm solidarische Praktiken entgegensetzen können“ (mit Karima Schulze, 2.11., Präsenz) und „Biologie und Geschlecht: Nach den aufgeregten Debatten an der HU Berlin“ (mit Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voss, 23.11., digital).

Termine: immer mittwochs, 19:15 Uhr-20:45 Uhr, Anmeldung per Mail unter: anmeldungjdg@riseup.net, Ort der Präsenzveranstaltungen: Café Knallhart, Von-Melle-Park 9, Universität Hamburg, Updates immer auf instagram: @queeringacademia

Gesellschaftskritische Tutorien: Die gesellschaftskritischen Tutorien sind von Studierenden organisierte Veranstaltungen mit Seminarcharakter. Sie setzen

sich mit aktuellen gesellschaftlichen Themen und in der Universität unterrepräsentierten Theorien auseinander. Die Teilnahme an den Tutorien ist kostenfrei und steht allen offen. In diesem Semester gibt es u.a. einen feministischen Lesezirkel oder ein Angebot mit dem Titel „Das Ende des Patriarchats.“ [Hier](#) gibt es weitere Infos.

"Intersektional. Prekär. Widerständig. Beiträge zur Zukunft poststrukturalistisch geprägter ‚Studies‘ in Deutschland“

(Vorlesungsreihe): Bemühungen, Disability Studies im Hochschulraum zu institutionalisieren, sind 13 Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention, unverändert bescheiden. Der Anspruch, ein kritisch-emanzipatorischer, für alle Disziplinen bedeutsamer Wissenschaftsansatz zu sein, kollidiert mit hochschulrechtlichen und strukturellen Barrieren.

Dienstags, 18.00 - 19.30 Uhr, digital, ZeDiS.

Die Ringveranstaltung wird von Schrift- und DGS-Dolmetscher*innen gedolmetscht.

Weitere Infos und Anmeldung [hier](#).

„Nicht ohne uns! Wegbereitung eines inklusiven Musik- und

Theaterbetriebs“ (Vorlesungsreihe): Die Vortragsreihe im Kontext von Gender und Diversity wirft einen Blick auf einige Aspekte des Ist-Zustands von Inklusion im Musik- und Theaterbereich. Die Reihe nimmt Einschränkungen im Bereich der Sinneswahrnehmung und der Mobilität in den Blick sowie das Autismus-Spektrum.

6 Termine, dienstags, 18-20 Uhr, HfMT. Weitere Infos [hier](#).

“Between Invisibility and Autonomy: Negotiating Gender Roles in Manuscript Cultures” (lecture series): Women’s contributions to the production and use of written artefacts have been neglected or even made invisible in many manuscript cultures. Their agency being written out is only one of the numerous blind spots when pursuing a gender perspective in the study of manuscript cultures. The aim of this lecture series is to explore precisely these blind spots by raising questions which enable us to grasp the multiple roles women have played in manuscript cultures.

Mondays, 6-8 pm, hybrid format, [link](#) to registration and further details. Centre for the Study of Manuscript Cultures, UHH

“Und es gibt sie doch! Frauen in der Wissenschaft.” (Ringvorlesung, 3 Termine, digital, organisiert vom Gleichstellungsbüro der HSU, Anmeldung und weitere Infos [hier](#))

***** Call for Papers or Participation *****

Interdisziplinäre Tagung »30 Jahre Stone Butch Blues – Erinnerungen und Perspektiven« (5./6. Mai 2023)

Aus dem CfP: 1993 veröffentlicht und mittlerweile ein Klassiker der queeren Literatur feiert Leslie Feinbergs Roman Stone Butch Blues 2023 sein 30-jähriges Publikationsjubiläum. Der Roman zeigte die Komplexität lesbischer und anderer queerer Lebensrealitäten auf, trug zu einer Verschiebung vom Sprechen über trans Menschen sowie zu vermehrter Sichtbarkeit von trans Stimmen in Gesellschaft und Wissenschaft bei. Anlässlich des Jubiläums blicken wir mit dem Roman in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von trans und queeren Geschichten und Studien, Arbeiter*innenkampf und anti-rassistischen Bewegungen. Die Tagung wird abgerundet durch eine Lesung und ein anschließendes Gespräch mit der Lyrikerin, Aktivistin und Leslie Feinbergs Lebenspartnerin Minnie Bruce Pratt.

Einreichungsfrist für Abstracts ist der 15.01.2023. [Hier](#) geht es zur vollständigen Ankündigung.

membra(l)nes: 12. Jahrestagung der Fachgesellschaft Gender Studies (15.–17. Juni 2023, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle & Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig)

Aus dem Call for Contributions: Keine Lebewesen ohne Zellmembranen. Die Membran stellt eine Gemeinsamkeit zwischen Einzellern, Pflanzen sowie menschlichen und nichtmenschlichen Tieren dar. Hilft uns das Konzept der Membran daher, anthropozentrisches Denken zu überwinden? Und wenn ja, wie trägt es dazu bei, Hierarchien und Machtungleichgewichte unter Menschen zu problematisieren sowie die dekoloniale Kritik am Diskurs des Posthumanen in den Gender Studies und Feminist Science and Technology Studies zu forcieren? Kann ein queer-theoretisches Verständnis des Begehrens bzw. eine Schwarze feministische Auffassung von Erotik dazu beitragen, neue, unerwartete Verbindungen zwischen diesen Beziehungen und Umwelten zu knüpfen?

Einreichungsfrist für Abstracts ist der 15.12.2022. [Hier](#) geht es zum vollständigen Call.

*****Tipp des Monats*****

Stellungnahme der AG DIG*IT*AL der Deutschen Fachgesellschaft für Geschlechterstudien zur Regulierung von Produkten, die Elemente künstlicher Intelligenz beinhalten:

Die Europäische Kommission legte im April 2021 einen Entwurf zur EU-weiten Regulierung von Produkten vor, die Elemente Künstlicher Intelligenz enthalten ([EU-AIA Entwurf April 2021](#)). Hierbei geht es vor allem um die Regulierung sogenannter Hochrisikosysteme. Die AG DIG*IT*AL der Deutschen Fachgesellschaft für Geschlechterstudien hat nun diesen Entwurf in Bezug auf seine geschlechtertheoretischen, diskriminierungssensiblen und

intersektionalen Bestimmungen geprüft und eine Stellungnahme dazu veröffentlicht. Gerade vor dem Hintergrund immer wieder bekannt werdender Vorgänge von Biases (Verzerrungen) und (sexistischer, rassistischer, trans*phober etc.) Diskriminierungen durch digitale Technologien (Gesichtserkennungssoftware, Körperscanner an Flughäfen, Hautkrebserkennung etc.) ist eine (queer)feministische Intervention hier unverzichtbar.

Aufgerufen sind alle Interessierten, die Stellungnahme zu lesen und gern weiter zu verbreiten. Sprecher*innen der AG DIG*IT*AL: Corinna Bath, Tanja Kubes, Jannis Steinke

[Hier](#) geht es zur Stellungnahme.

Und anderswo

Interdisziplinäre und hybride Vorlesungsreihe „**Anti-Genderismus - Kritik und Polemik gegen Genderkonzepte**“ (Universität Regensburg).

Auseinandersetzungen und Hintergründe rund um ein kritisches und post-essentialistisches Verständnis von Gender. [Hier](#) geht es zur Ankündigung.

Die Vorlesung wird dienstags, 16-18 Uhr, via Zoom über folgenden Link übertragen: <https://uni-regensburg.zoom.us/j/61267925266>; (Meeting-ID: [612 6792 5266](#)).

Online-Ringvorlesungsreihe „**Gender und Nachhaltigkeit**“ am Gender und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen (gFFZ)

Aus der Ankündigung: Spätestens seit ‚Fridays für Future‘ ist Nachhaltigkeit als zentrale Entwicklungsaufgabe für die gesellschaftliche Zukunftssicherung öffentlich anerkannt. Parteien werben mit nachhaltigen Programmen, Unternehmen preisen ihren geringen ökologischen Fußabdruck an und alternative Energien werden ausgebaut, elektrische Autos gesponsert und

Verbraucher*innen bemühen sich um nachhaltigen Konsum. Die Covid-19-Pandemie hat zudem die Risiken weltumspannenden Wirtschaftens und Reisens sowie die Dringlichkeit sozialer Ungleichheitsfragen noch einmal auf die Agenda gebracht. An vielen Stellen in Politik, Wirtschaft, Ernährung, Mobilität, Bildung und im Wohnungsbau passieren Vorstöße auf dem Weg zu sozial-ökologischer Nachhaltigkeit.

[Hier](#) geht es zur vollständigen Ankündigung und zur Anmeldung.

*Copyright © *|2022|* *|ZGD|**

Our mailing address is: zgd@uni-hamburg.de

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).